

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 4

Artikel: Körting's Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs [Schluss]

Autor: Ehrenberg, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Antliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bauten für das eidg. Turnfest 1903 in Zürich. Große Tribüne und Turnhallen vor dem Zeughaus an F. Dünhaupt, Zürich III; kleine Tribüne an der Kaserne und Wirtschaftseinrichtung im Zeughaus an J. Müller, Zürich IV.

Neubau zur Werdmühle in Zürich. Die Installationsarbeiten an Rob. Biechi, Ingenieur, Zürich I, und Emil Streuli, Zürich I. Sämtliche Bauarbeiten zu neuen Gefangenschaften beim Schloß Widau an Baumeister Schär in Biel.

Kantonales Asyl in Wil. Die Maurerarbeiten für den Scheunenneubau an Baumeister J. Eisenegger in Wil; die Erdarbeiten und Kanalisation an Jean Schmidhauser, Akfordant, Wil; Zimmerarbeit an J. Eisenegger, Baumeister, Wil; Dachdeckerarbeit an F. Stillhard, Dachdecker, Wil; Spenglerarbeit an Ed. Wick, Spengler, Wil; Lieferung von Gussäulen an Debrunner-Hochreitner, St. Gallen; Lieferung der L-Walzen an Gutznecht u. Cie., St. Gallen.

Erstellung des Kabelgrabens Monbijou-Hirschengraben-Schauenstraße für das Elektrizitätswerk in Bern an J. Keller, Bauunternehmer in Bern.

Familiengräber auf dem Volksgottesacker in Basel. Grab- und Maurerarbeiten an Ad. Schuepfer, Baugeschäft, Bahnhofstraße 95, Basel.

Reservoir- und Filter-Anlage auf dem Bruderholz in Basel. Sämtliche Arbeiten an P. u. S. Jardtint, Bauunternehmer in Basel.

Die Verputzarbeit der kath. Kirche in Winterthur an Joh. Lerch, Baugeschäft, Winterthur; die Steinmearbeiten an Joh. Fries, Baumeister, und A. König, Steinmearbeiter, Winterthur.

Beamtenwohnhaus bei der Station Landquart. Sämtliche Arbeiten an Joh. Caprez u. Cie. in Davos.

Neubau des Schul- und Gemeindehauses Boniswil. Der ganze Bau an H. Giger, Baumeister in Reinach.

Villa und Magazingebäude für Herrn Scherb-Sollmann in Amriswil. Pläne und Bauleitung: Ad. Dangel, Architekt, Bendikon.

Trottoir- und Kanalisationsbauten in Löß. Kanalisation an P. Broggi in Löß; Trottoir an H. Leemann, Kantonsrat, Löß.

Dachkorrektur Niet-Nestebach. Die ganze Arbeit an Th. Mittersteiner, Akfordant, zur Blume in Löß, zu Fr. 889 oder 70 Rp. per m².

Neues Werkstattgebäude der Gebr. Wyler, mech. Schreinerei und Glaserie in Weithelm. Maurerarbeiten an Joh. Fries, Winterthur; Hochlamin an J. Bachter, Winterthur; Zimmerarbeiten an Jb. Liggendorfer, Weithelm; Holzementdach an E. Baumberger u. Koch, Basel; Spenglerarbeit an J. Tobler, Weithelm.

Neubau des Schießstandes in Fälliken. Der ganze Bau an die Firma Gebr. Baumann u. Stiefenhofer in Altdorf.

Neue Turnhalle in Tägerwilen (Thurgau). Maurerarbeiten an Bär u. Schürer, Tägerwilen; Steinbauerarbeit an Witb, Steinhauer, Tägerwilen; Verputzarbeit an Grimm, Egelshofen; Zimmermannsarbeit an Jean Müller, Tägerwilen; Glaserarbeit an Josua Wyler, Tägerwilen; Barlettarbeit an Buchner, Kreuzlingen; Malerarbeit an Th. König, Tägerwilen.

Kirchenverlängerung Freienbach (Schwyz). Maurerarbeiten an Baumeister Muz. Wächter in Zürich; Steinbauerarbeit an Alfred Dietiker in Wädenswil; Zimmerarbeit an Franz Schimperlin in Pfäffikon (Schwyz); Spenglerarbeit an G. Theiler in Wollerau; Dachdeckerarbeit an Gottl. Nodel in Wädenswil.

Erstellung eines hartbälzernen Riemenbodens im Schulhaus Unterwangenburg bei Oberembrach an Müller-Deller, Wülflingen.

Lieferung von 220 Kubikmeter Bauholz für Wartmann & Ballette in Brugg an Knecht, Holzhändler, Dättligen.

Neubau des Mutterhauses in Wädlingen (Schaffhausen). Die Maurer- und Zimmerarbeiten und die Ziegelbedachung an Hablitzel-Gasser, Baumeister, Feuerthalen; Steinhauerarbeiten an A. Surbeck, Steinhauer, Trafabingen; Spenglerarbeiten an Theodor Külling, Spengler, Wädlingen; Eisenlieferung an Hedinger, Wädlingen.

Lieferung von 28 Schulbänken für die Stadt Zug an Hunziker Söhne, Möbelfabrik, Thalwil.

Neubau der Gebrüder Portmann, Negl., in Langenthal. Sämtliche Arbeiten an F. Nictli u. Sohn, Baugeschäft, Langenthal.

Grd- und Drainagearbeiten für die Gutsverwaltung Moosburg-Güttingen. Grenzgraben mit zweifüßiger Böschung, 413 m², an Magli Massimo in Ketzwil; Grenzgraben mit zweifüßiger Böschung, 449 m², Drainage 980 m an Ernst Kolb, Konrad Kolb und Martin Fritschli, alle in Güttingen.

Wohnhaus des Herrn Steiger zur Schönan in Uetikon. Pläne und Bauleitung: Ad. Dangel, Architekt, Bendikon.

Straßenbau und Kanalisation in Uster an F. Valentini-Müller in Uster.

Villa des Herrn Jenner-Schwarzenbach, Bendikon. Der ganze Bau an Ad. Dangel, Architekt, Bendikon.

Wasserversorgungsanlage für die Korporation Höfli bei Bichelsee (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Alois Baumgartner, Brunnbauer, Sirmach.

Wasserversorgung Erligen (Bern). Die ganze Anlage an die Firma N. Mühlthaler u. Sohn, Unternehmer in Miesbach bei Kirchberg.

Feuerungsanlage mit Kessel in der Kaserne Guntershausen-Ettenhausen (Thurgau) an Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon.

Wasserversorgung Trüllikon. 2 Reservoire an Ed. Pfister in Andelfingen; Leitungsgesetz an Ed. Huggenberger, Winterthur; Hausleitungen an Kieger und Ott, Trüllikon und Rudolfingen.

Körting's

Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs.

(Schluß.)

In Fig. 4 stellen wir unseren Lesern einen fahrbaren Desinfektionsapparat vor Augen, wie solche je nach örtlichen Verhältnissen angewendet werden. So z. B. sind diese Apparate in Verwendung im Kaiserlichen Gesundheitsamte in Wien, dem Zentral-Vieh- und Schlachthof in Berlin, der Generaldirektion der Bayerischen Staatsbahnen in München, der Eisenbahndirektion Mainz, der Schlacht- und Viehhofverwaltung Hamburg, den großen Desinfektionsanstalten Hamburg-Sternschanze, Hamburg-Büllerdeich und Lurghafen zc. Sie sind selbstverständlich auch geeignet für Anstalten, größere und kleinere Etablissements jeder Art.

Solche fahrbare Apparate werden auch verwendet und zwar mit Vorliebe zur Reinigung gefährlich verseuchter Viehwagen, wie dies in unserer fünften Abbildung dargestellt ist.

Es bieten sich also folgende Vorteile: Vollkommene Beseitigung aller Ansteckungsstoffe; Schutz des Arbeiters gegen Ansteckung und damit verbundene Verhütung der Uebertragung der Krankheits-Erreger; Schutz des Arbeiters gegen Verletzung durch Säure; äußerst sparsamer Verbrauch an Desinfektionsstoffen; ganz bedeutende Ersparnis an Arbeitskräften; Zeitersparnis und rascher Umlauf des Wagenmaterials; Vermeidung von nachhaltigem Karbolgeruch; sehr niedrige Anschaffungskosten bei sozusagen fast gar keiner Abnutzung.

Außer für die Reinigung von Eisenbahnfahrzeugen ist der neue Apparat von hoher Bedeutung für die Desinfektion von Krankenhäusern, Kasernen, Schulhäusern, Wohnhäusern, Schiffen, Posten, und nicht zum mindesten für Reinigung von Viehställen, worauf wir Vorstände landwirtschaftlicher Vereine und Genossenschaften, wie Gemeindebehörden aufmerksam machen.

Welche Niesenarbeit mit einem solchen Apparate ausgeführt werden kann, auf einem der größten Bahnhöfe einer Hafenstadt, mag folgendes Zeugnis beweisen:

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Telephon

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 362

„Hierdurch bescheinige ich der Wahrheit gemäß, daß ich seit 9 Monaten den Lübbecke'schen Desinfektionsapparat zum Desinfizieren von Güter- und Viehwagen in Gebrauch habe. Der Apparat

Imitation des Nußbaumholzes.

Zu Imitationen verwendet man bekanntlich vorzugsweise Erlen-, Birken- und Rotbuchenholz. Die Hölzer

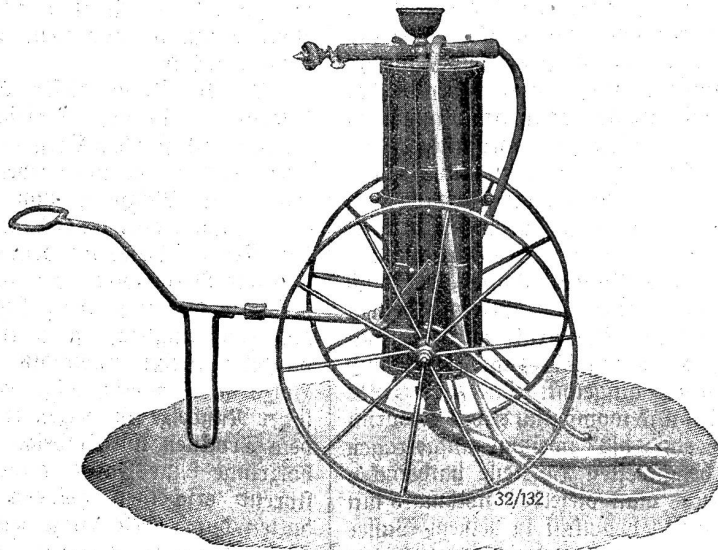


Fig. 4. Desinfektions-Apparat, fahrbar.

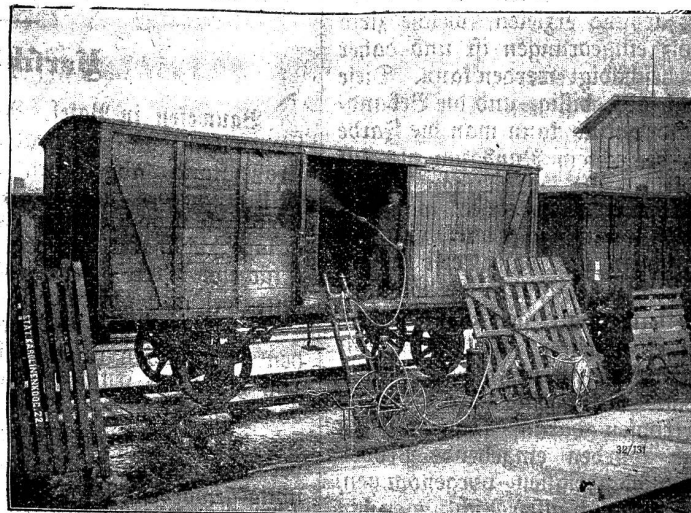


Fig. 5. Fahrbarer Apparat in Tätigkeit zur Reinigung eines Viehwagens.

arbeitete stets tadellos, bequem und durchaus sicher. Derselbe überwindet die früheren Schwierigkeiten mit Leichtigkeit. Im Durchschnitt sind 100 Wagen und die zugehörigen Viehgitter desinfiziert worden, was einen Flächeninhalt von täglich 10,000 Quadratmeter ergibt. Diese bedeutende Leistung vermochte ein Arbeiter ohne Anstrengung auszuführen.

Die Desinfektionswirkung ist wohl nicht mehr zu übertreffen und der früheren Handpinselung so überlegen, daß jedermann den Apparat als eine Befreiung von einer fast unausführbaren Arbeit begrüßen wird. Der Apparat ist auch geeignet, Personenwagen in kürzester Zeit, den Wagen in 1 1/2 bis 2 Minuten, gründlich zu desinfizieren. Ich kann denselben zu allen Desinfektionen nur bestens und mit voller Ueberzeugung empfehlen. Hamburg, den 1. Mai 1901.

Ed. Ehrenberg.

Seit 1886 Unternehmer der Wagenreinigung und Desinfektion auf Bahnhof Sternschanze.“

werden, nachdem sie bearbeitet sind, mit Glaspapier geschliffen und gebeizt. Die Beize besteht aus Kaffelerbraun, welches in Seifensiederlauge gekocht wird, oder man kocht die Schalen grüner Wallnüsse in weichem Wasser, in welches noch etwas Soda zugetan wird. Ferner beizt man Nußbraun mittelst Katechu und Chromkali, jedes für sich in kochend heißem Wasser aufgelöst und nach einander auf das Holz aufgetragen. Außer diesen bekanntesten gibt es noch eine große Zahl von Beizverfahren, welche die Nachahmung der Nußbaumfarbe bezwecken, und welche, obwohl sie mehr oder weniger ihren Zweck erfüllen, doch im großen und ganzen sehr unvollkommen und verbesserungsbedürftig sind. Die Beize, aus Kaffelerbraun bereitet, hat den Nachteil, daß dieselbe nicht alle Holzarten gleichmäßig färbt, auch die Erreichung eines schönen gleichmäßigen Farbtones, bei gedrehten Arbeiten wenigstens, nicht zuläßt; das an und für sich dunklere Hirnholz nimmt weit mehr Farbe an als das Langholz, so daß letzteres in der Regel heller ausfällt, die Beize dringt eben nicht allenthalben tief ein. Da nun durch den Beizprozeß die Holzfasern ausgezogen wird, so macht sich nach dem Trocknen des